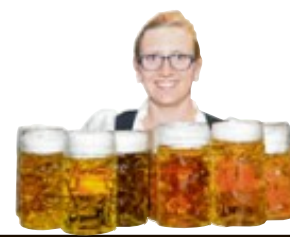




**Fußball-Bayernliga**  
Der FCG macht wenige,  
aber entscheidende Fehler  
Seite 33

# Dillingen

**Dillinger Frühling**  
Sie sorgen im  
Zelt für Nachschub  
Seite 29



MONTAG, 8. MAI 2017 NR. 105

www.donau-zeitung.de

27

## Stichwahl in Gundelfingen

**Urnengang** Miriam Gruß holt in der Gärtnerstadt die meisten Stimmen. Gefolgt von Jürgen Hartshauser. Am 21. Mai entscheidet sich zwischen ihnen, wer der nächste Bürgermeister wird

VON KATHARINA INDRICH

**Gundelfingen** 18 Jahre lang war Franz Kukla Stadtoberhaupt von Gundelfingen. Am Sonntag nun waren die Bürger der Gärtnerstadt aufgerufen, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für ihn zu wählen. Doch wer das sein wird, das wird erst am 21. Mai feststehen. Denn bei der Wahl am Sonntag konnte keiner der drei Kandidaten auf Anhieb mehr als 50 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Wahlsiegerin war allerdings FDP-Kandidatin Miriam Gruß. 43,7 Prozent der Wähler gaben ihr die Stimme. Sie geht mit SPD-Kandidat Jürgen Hartshauser in die Stichwahl. Ihm sprachen 37,7 Prozent der Wähler ihr Vertrauen aus. Aus dem Rennen ist dagegen der Kandidat der CSU, Matthias Grätsch. Für ihn stimmten am Ende 18,6 Prozent der Gundelfinger. Enttäuscht zeigten sich alle Kandidaten über die Wahlbeteiligung. Sie lag lediglich bei 62,5 Prozent und war

„Ich bin ein bisschen überrascht.“

Miriam Gruß

von vielen im Vorfeld deutlich besser erwartet worden.

So aber stand bereits um 18.26 Uhr fest, dass die Gundelfinger in zwei Wochen noch einmal ran müssen. Miriam Gruß, die die meisten Stimmen erhielt, erklärte im Anschluss an die Verkündung des vorläufigen Endergebnisses durch Wahlleiter Nikolaus Mayr, sie sei immer noch aufgeregt. „Ich bin ein bisschen überrascht und danke allen meinen Wählerinnen und Wählern. Ich freue mich auf weitere zwei Wochen Wahlkampf“, so die 41-jährige ehemalige Bundestagsabgeordnete. Gleichzeitig zollte sie Matthias Grätsch Respekt für einen engagierten und fairen Wahlkampf.

Das tat auch Jürgen Hartshauser. „Es ist immer schade, wenn am Schluss jemand auf der Strecke bleibt“, sagte Hartshauser. „Mit meinem Wahlergebnis bin ich ganz zufrieden. Wir hatten drei starke Kandidaten, da war klar, dass es möglicherweise in eine Stichwahl



Jürgen Hartshauser (links) und Miriam Gruß (rechts) sind noch im Rennen um das Amt des künftigen Gundelfinger Bürgermeisters. Am 21. Mai kommt es in der Gärtnerstadt zur Stichwahl.

Foto: Katharina Indrich

gehen könnte“, so der 49-Jährige, der 2011 beinahe Franz Kukla in eine Stichwahl gezwungen hätte.

Naturngemäß geknickt war CSU-Kandidat Matthias Grätsch über sein Wahlergebnis. „Ich bin schon enttäuscht und habe mir ein deutlich besseres Ergebnis erwartet. Dass es so deutlich ausgeht, hat von uns kein erwartet“, gestand er. Denn die Rückmeldungen während des Wahlkampfes seien deutlich besser gewesen. „Trotzdem gratuliere ich den beiden natürlich zu ihren Ergebnissen“, so der 39-Jährige. Ob die CSU für die Stichwahl am 21. Mai eine Empfehlung aussprechen wird, konnte Grätsch am Sonntagabend noch nicht sagen. Man müsse

zunächst einmal das eigene Wahlergebnis analysieren.

Für Miriam Gruß und Jürgen

„Mit meinem Wahlergebnis bin ich ganz zufrieden.“

Jürgen Hartshauser

Hartshauser aber ging es am Sonntag gleich wieder zurück in den Wahlkampfmodus. Sie hatten, ebenso wie Matthias Grätsch, den Wahlausgang im Sitzungssaal des Rathauses verfolgt, wo bereits neun Minuten nach 18 Uhr das erste Ergebnis aus Echenbrunn auf der Leinwand aufleuchtete. Nur eine

Minute später gefolgt vom Resultat aus Peterswörth. Bis dann um 18.26 Uhr alle fünf Wahlbezirke und die drei Briefwahlbezirke ausgezählt waren, war die Spannung im holzvertäfelten Saal mit Händen zu greifen. Totenstille herrschte dort zeitweise, sodass *Hitradio RT.1 Nordschwaben*-Moderator Alexander Kunz kurz mal fragte, ob jemand vielleicht eine Stecknadel dabei habe. Die Anspannung, sie wich auch nicht, nachdem das vorläufige Endergebnis bekannt gegeben wurde, für das 3640 Wahlberechtigte, davon 1201 Briefwähler, verantwortlich waren. Die Entscheidung in Gundelfingen ist aufgeschoben. Sie fällt am 21. Mai. »Kommentar



20 Rettungskräfte der Feuerwehr Gundelfingen waren am frühen Sonntagmorgen bei einem Unfall auf der B16 bei Gundelfingen im Einsatz, die Straße war drei Stunden für den Verkehr gesperrt.

Foto: Karl Aurmiller

## 25-Jähriger kommt von Fahrbahn ab

Er wurde bei Gundelfingen mittelschwer verletzt

**Gundelfingen** Drei Stunden lang war am Sonntagmorgen die Bundesstraße 16 bei Gundelfingen aufgrund eines Unfalls für den Verkehr vollständig gesperrt. Am Sonntag gegen 5.30 Uhr war ein 25-jähriger Günzburger mit seinem Auto auf der B 16 in Richtung Günzburg unterwegs. Kurz vor den Kieswerken kam das Fahrzeug laut Polizeimitteilung aus bislang ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab, streifte eine Baumgruppe, schleuderte und kippte schließlich um.

Das Fahrzeug blieb total demoliert auf dem Grünstreifen liegen, der Fahrer musste von Rettungskräften aus seinem Auto befreit werden. Er erlitt mittelschwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus Günzburg eingeliefert. Beim Unfall entstand ein Sachschaden von 4000 Euro, berichtet die Polizei. Die Bundesstraße musste für drei Stunden vollständig gesperrt werden. Die Freiwillige Feuerwehr Gundelfingen war mit 20 Helfern im Einsatz. Die Ermittlungen zum Verkehrsunfall dauern noch an. (pol)

## Betrunkener schlägt und beißt Sanitäter

Rettungskräfte in Wertingen angegriffen

**Wertingen/Dillingen** Randalierer vor dem Krankenhaus Wertingen: Ein stark angetrunkenen 21-Jähriger hat in der Nacht zum Sonntag Sanitäter angegriffen, als sie ihn versorgen wollten. Passanten hatten laut Mitteilung der Polizei gegen Mitternacht den Betrunkener in der Nähe der Kreisklinik Wertingen bemerkt. Aufgrund seines Zustandes verständigten sie den Rettungsdienst und die Polizei. Nachdem die Sanitäter eingetroffen waren, griff der Betrunkene Wertinger die Ersthelfer an.

Er versetzte einem Sanitäter einen Faustschlag ins Gesicht und einen Kniestöß in den Bauch. Einen zweiten Sanitäter biss der Randalierer in die Hand. Sowohl die Rettungskräfte, als auch die hinzugekommenen Polizeibeamten wurden von dem Betrunkener beleidigt, berichtet die Polizei. Aufgrund des Verdachts der Intoxikation durch Alkohol- und Drogenaufnahme musste der Mann schließlich ins Zentralklinikum Augsburg verbracht werden. Gegen ihn wird nun wegen des Verdachts von mehreren Straftaten ermittelt. (hek/pol)

## Brand: Hoher Schaden in Lkw-Betrieb

**Brand** Unglück am frühen Sonntagmorgen in der Reparaturwerkstätte und Spedition Gerblinger im Feldbachgebiet in Buttenwiesen. Brandermittlungen dauern an

VON HERTHA STAUCH UND MARIO OBESER

**Buttenwiesen** Chef im Urlaub – Betrieb brennt ab: Dieses Unglücks-Szenario spielte sich am Wochenende in Buttenwiesen ab. Eine Lagerhalle der Kfz- und Lkw-Reparaturwerkstätte Gerblinger im Industriegebiet Feldbach geriet am Sonntagmorgen gegen 1 Uhr in Brand. Ein lauter Knall riss zwei Fernfahrer aus dem Schlaf, die in ihren Lkw-Kablen am Rande des Gerblinger-Geländes übernachteten. Die Lagerhalle gegenüber des Parkplatzes stand in Flammen und brannte im Nu lichterloh. Dort waren Alttreifen gelagert, aber auch Traktoren, Holzpaletten, Lkw-Planen und Geräte der Werkstätte untergestellt.

Der entsprechende Notruf der Lkw-Fahrer ging um 1.28 Uhr bei der Einsatzzentrale der Polizei-Leitstelle ein. Kurz darauf trafen Polizei und Feuerwehren ein: 103 Feuerwehrleute der Feuerwehren Buttenwiesen, Wertingen, Lauterbach, Thürheim, Pfaffenhofen und Dillingen, sowie die Unterstüt-

zungsgruppe des Technischen Hilfswerks versuchten am Unfallort, den Brand einzudämmen und vor allem ein Übergreifen der Flam-

men auf den angrenzenden Lkw-Reparatur- und Speditionsbetrieb zu verhindern.

Im Einsatz waren auch der Ret-



In Buttenwiesen hat es am frühen Sonntagmorgen gebrannt. Es entstand ein Sachschaden von mehr als 200 000 Euro.

Foto: Mario Obeser

tungsdienst mit einem First Responder, ein Notarzt und drei Rettungswagen. Werkzeuge, Hebebühne, ein neuer Stapler, zwei Kleintraktoren und ein Pkw – alles Gerät in der Halle ging laut Polizeiangaben in den Flammen auf. Die Hitzeentwicklung war so stark, dass in einer angrenzenden Halle die Tore zu schmelzen begannen.

Die Streife der Polizeiinspektion Dillingen übergab die Sachbearbeitung am Sonntagmorgen an die Kriminalpolizei, die die Brandursache nun klären muss. Ersten Schätzungen der Polizei zufolge entstand ein Sachschaden in Höhe von mehr als 200 000 Euro. Verletzte gab es keine zu beklagen.

Im Hause Gerblinger im Buttenwiesener Ortsteil Wortelstetten wurden Miriam Gerblinger, Tochter des Firmeninhabers, und ihr Freund Christian Edelmann, der als Disponent in der Firma arbeitet, mit der Nachricht vom Unglück konfrontiert. Firmenchef Georg Gerblinger war verreist – mit dem Unterthürheimer Hurga-Club zu einer Wochenend-Tour nach Hamburg.

## Kommentar



## Auf in die zweite Runde

VON KATHARINA INDRICH

Es ist jetzt schon klar. Nach 18 Jahren mit einem CSU-Bürgermeister wird in Gundelfingen an der Stadtspitze bald eine andere Partei das Ruder in der Hand haben. Überraschend deutlich landete CSU-Kandidat Matthias Grätsch gestern bei der Wahl in der Gärtnerstadt abgeschlagen auf dem dritten Rang und ist damit aus dem Rennen um den Sessel des Rathauschefs. So kommt es nun am 21. Mai zur Stichwahl zwischen Miriam Gruß und Jürgen Hartshauser.

Dass die Gundelfinger ein weiteres Mal ihr Kreuzchen machen müssen, überrascht dagegen wenig. Egal, mit wem man in den vergangenen Wochen in der Stadt gesprochen hat, keiner konnte im Vorfeld der Wahl einen klaren Favoriten ausmachen. Auf Anhieb 50 Prozent auf sich zu vereinen, ist bei drei ernst zu nehmenden Kandidaten ein schweres Unterfangen. Beachtlich ist allerdings, dass Miriam Gruß als absolute Newcomerin von außen im direkten Duell mit Stadt- und Kreisrat Jürgen Hartshauser die Nase vorn hatte. Der ehemaligen FDP-Bundestagsabgeordneten gaben 220 Wähler mehr die Stimme als dem SPD-Mann Hartshauser, der 2011 schon einmal angetreten war. Doch bei einer Stichwahl gilt: Die Karten werden neu gemischt. Die Zeichen stehen wieder auf Anfang. Das Rennen ist erneut eröffnet. Bleibt nur zu hoffen, dass in zwei Wochen mehr als 62,5 Prozent zur Wahl gehen. Das kann Gundelfingen besser!

## Tipps zum Tage

### Dolce Vita und Seniorennachmittag

» Auf dem Dillinger Volksfest sorgt heute Abend die Showband „Dolce Vita“ für mächtig Stimmung. Sie spielt ab 19.30 Uhr im Zelt. Am Nachmittag findet ab 13 Uhr ein Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung statt. Für die VdK-Ortsverbände sind Tische reserviert.

» Die Frauengruppe in Höchstädt unternimmt am Abend um 18 Uhr eine Bärlauchwanderung im Auwald. »Termine Seite 26

## Morgen in Ihrer DZ

### So viel kostet der Ausbau der B 16

Bei einer Konferenz ging es vergangene Woche um die Zukunft der Bundesstraße. Dabei wurde auch klar, was der Ausbau der einzelnen Abschnitte kostet. Mehr dazu in unserer Dienstag-Ausgabe.

## Kontakt

Donau-Zeitung  
Große Allee 47, 89 407 Dillingen

**Lokalredaktion von 10-18 Uhr:**  
Telefon: (09071) 7949-10  
Telefax: (09071) 7949-70

**Anzeigen-Service:**  
Telefon: (09071) 7949-50  
Telefax: (09071) 7949-60

**Abo-Service:**  
Telefon: (09071) 7949-90  
E-Mail: redaktion@donau-zeitung.de

**Zentralredaktion Augsburg:**  
Chefredaktion: (0821) 777-2033  
Bayern, Politik: (0821) 777-2054  
Sport: (0821) 777-2140